bereits erobert hatten, liefsen sie nicht mehr los. Am Ausgange des Nestes der Raubameise fing ich auch noch eine kleinere braune Art, die wahrscheinlich als Sklave darin gehalten wurde.

Die Bestimmung von *Polyergus rufescens* Latr. war leicht, allein mit der Bestimmung der beiden anderen Ameisen bin ich nicht im Klaren. Ich bin gern bereit, den Inhalt des Gläschens an Herren einzusenden, welche sich dafür interessieren sollten.

Gerridae aus der Umgebung von Potsdam.

Von Dr. **G. Quiel,** Grofs-Lichterfelde.

Schumacher erwähnt in einer kürzlich erschienenen Arbeit [1]), p. 141, einige von mir bei Potsdam gefangene Exemplare von *Gerris asper* Fieb. und gibt als näheren Fundort „auf dem Teufelssee" an. Letztere Angabe beruht auf einem Mifsverständnis und ist unzutreffend; vielmehr wurden die Tiere auf den Drewitzer Nuthewiesen auf einem sehr schmalen und seichten, zeitweise fast austrocknenden Wiesengraben erbeutet. An gleichen Orten sowie auf einem Waldtümpel an der Potsdam-Drewitzer Chaussee konnte ich das Vorkommen folgender *Gerridae* — die Zahlen entsprechen denen in Schumachers Verzeichnis — feststellen:

440. *Limnoporus rufoscutellatus* Latr. Häufig; überall.
443. *Gerris thoracicus* Schum. 1 ♀; Wiesengraben, 21. IV. 12.
444. *Gerris asper* Fieb. 3 ♂, 1 ♀, 1 ♂ juv.; Wiesengraben, 10. IV. 10.
445. *Gerris gibbifer* Schum. 1 ♀; Waldtümpel, 28. IV. 12.
446. *Gerris lacustris* L. Gemein; überall.
447. *Gerris odontogaster* Zett. Häufig; Wiesengräben.
448. *Gerris argentatus* Schum. Nicht selten; Wiesengräben.

An diesen Beobachtungen erscheint mir zweierlei wert hervorgehoben zu werden:

Erstens ist das Vorkommen von *Gerris gibbifer* Schum. zu erwähnen; für diese Art gibt Schumacher, p. 142, als einzigen genaueren märkischen Fundort „Liepe" an, mit der Bemerkung: „Auf die Verbreitung dieser Art ist noch zu achten."

Zweitens erscheint es mir nicht uninteressant, dafs bei Potsdam auf einem verhältnismäfsig kleinen Gebiet, dessen gröfster Durchmesser nicht mehr als 2 km beträgt, alle 6 nach

---

[1]) Schumacher, F., Die Rhynchotenfauna der Mark Brandenburg. VII. (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1914 p. 140). Berlin 1914.

Schumacher bisher für die Mark Brandenburg bekannt gewordenen *Gerris*-Arten zusammen vorkommen, was nach Schumachers Verzeichnis höchstens noch für die Gegend von Chorin festgestellt ist.

Ich möchte nicht verfehlen, an dieser Stelle Herrn F. Schumacher für Bestätigung einiger Bestimmungen zu danken.

Aus den Sitzungen.

Sitzung vom 7. IX. 14. — Vorsitz Ohaus. Anwesend 15 Mitglieder. Beginn 9 Uhr 20 Min. — Die Gesellschaft fafst einstimmig die schon in Heft V abgedruckten Kriegsbeschlüsse. Verstorben sind die Herren Brunner v. Wattenwyl, Wien, im 92. Lebensjahre, ferner Götzelmann-Schöneberg, Hauschild-Kopenhagen und Stüler-Berlin. Der Vorsitzende berichtet über ihr Leben und Wirken und widmet ihnen einen warmen Nachruf. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Als Abonnent meldet sich an: Die städtische naturwissenschaftliche Sammlung am König-Albert-Museum in Chemnitz. M. C. Marshall, 2634 East 19th Street, Sheepshead Bay L. J. N. York, U. St. A., erbietet sich für die Mitglieder zu sammeln. Ahlwarth bietet für einen Freund Oxenheimer, Schmetterlinge Europas, zum Kauf an. Es liegt eine Einladung für den Internationalen Entomologenkongrefs in Wien zum 5.—12. IX. 15 vor. Belling legt auffallend grofse Exemplare von *Scorpio europaeus* L. aus Atzwang in Tirol vor, P. Schulze ein ♀ von *Haploembia solieri* Ramb. aus Rovigno. Es ist dies der erste Fund einer *Embia* in Istrien. Der Darmkanal enthielt entsprechend den Angaben von Friedrichs, der für die ♀ vegetabilische, für die ♂ animale Nahrung angibt, Reste verholzter Pflanzenteile. Er zeigt ferner *Chrysomela orichalcea* Müll., am 28. VI. in Eberswalde zahlreich auf Anthriscus sylvestris, und *Ch. hyperici* Forst. aus Strausberg, Finkenkrug und Eberswalde; sämtliche Strausberger Stücke sind auffallend stark punktiert, gehören aber sicher dieser Art an, unter den Eberswalder Tieren findet sich 1 Exemplar mit leuchtend blaugrünem Halsschild und Schildchen, die lebhaft gegen die olivgrünen Flügeldecken abstechen, endlich 2 Stück *Lebia chlorocephala* Hoffm. am 21. VI. in Finkenkrug in Hypericumblüten erbeutet. Wanach berichtet, dafs in diesem Jahre in Petersburg zahlreiche *Aeschna grandis* L. etwa 10 cm über dem Boden noch lange nach Eintritt der Dunkelheit geflogen sind. — Schlufs 11 Uhr.
